

PLANETEN

In der Kulturgeschichte übt der Himmel mit all seinen Erscheinungen seit jeher Faszination aus. In allen Kulturen, in fast allen Kultur- und Geisteswissenschaften, in vielen Naturwissenschaften findet die Astronomie Eingang.

Der Weltraum, die Planeten waren Thema von Technik und Kunst lange bevor der Mensch die Erdatmosphäre verließ.

Mittels astronomischer Instrumente, wie Himmelsgloben und Sonnenuhren, machten sich die Menschen mit dem gestirnten Himmel vertraut. Die ältesten Himmelsgloben stammen wahrscheinlich aus der griechischen Antike. Im Mittelalter fanden Globen schließlich Verbreitung in Vorderasien, Bagdad, später dann auch in Europa.

Die Konstrukteure von Sonnenuhren – also jenem Instrument, mit welchem man den Stand der Sonne bestimmt – standen vor der Aufgabe, Berechnungen nach den Regeln der sphärischen Trigonometrie anzustellen, um die Linien richtig zu ziehen, auf die der Schatten des Zeigers zur Zeit der vollen oder halben Stunden fallen muss. Schon das Altertum kannte Sonnenuhren, z.B. im Alten Ägypten im 13. Jh. vor Chr.

Um Zeit zu messen, um Stunden einzuteilen, bediente man sich vor Erfindung der Einführung von Pendeln oder Schwingung von Gewichten zur Zeitmessung Wasser- und Sanduhren, also Gefäße, durch deren enger Öffnung das Wasser oder der Sand floss oder rieselte.

Mit den oben genannten Instrumenten und damit über die Stellung der Himmelskörper konnte der Mensch seinem Bedürfnis nach Ordnung und geregelter Lebensweise auf Erden Genüge leisten.

Die Himmelskörper geben zunächst vor, runde Himmelskörper zu sein. Doch Planeten sind gar nicht kugelförmig – zumindest nicht alle. Während Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun eine fast perfekte Kugelform aufweisen, lassen die übrigen Planeten die Form eines sogenannten Rotationsellipsoids erkennen. Damit der „runden Sachen“ noch nicht genug: Die Planeten umrunden in unserem Sonnensystem die Sonne auf kreisähnlichen Bahnen, aber auch diese weisen ihre Tücken auf. Diese Asymmetrien haben in den Berechnungen der Astronomen Berücksichtigung gefunden. Die KünstlerInnen dieser Ausstellung haben sich nicht nur der (runden) Formen angenommen, sondern präsentieren varianten- und assoziationsreich Planeten, Weltall und astronomische Phänomene.

Zur Eröffnung der Ausstellung
am Sonntag, 13. Juli, 11 Uhr
sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen

Begrüßung

Dr. Sven Nommensen

1. Vorsitzender, Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V.

Einführung

Dr. Sven Nommensen

Gespräch

Dr. Sven Nommensen / KünstlerInnen

Finissage 27. Juli, 11 Uhr

RESTkollektiv: Vortrag und Gespräch

... zu einer psychogeografischen Kartografie des Aufstiegs und Falles
einer triumphalen Lebensform, die sich selbst Mensch nennt –
nichts reimt sich darauf ...

Daniel Janik: Filmvorführung und Gespräch

Vom Sternbild der Auster

Matthias Neb: Vortrag

Heinrich Scherer – Weltbild unter den Planeten

Dauer der Ausstellung

13. Juli – 27. Juli 2025



KULTUR
SOMMER
PREIS 2025

Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V.
Kirchenstr. 6 21244 Buchholz Tel. 0176-63028376
info@kunstverein-buchholz.de www.kunstverein-buchholz.de
Öffnungszeiten: Do und Fr 16 – 18 Uhr + Sa und So 12 – 17 Uhr

RUNDE SACHE. PLANETEN

**Rebekka Brunke, Daniel Janik
Henning Kappenberg, Thomas Müller
Julia Münstermann, Benita Mylius
Julia Neuenhausen, Hartmut Neumann
RESTkollektiv, Peter Rühle, Heinrich Scherer
Bettina Schünemann, Katharina Sieverding
Silke Silkeborg, Elmar Zimmermann**



Daniel Janik, Humming' Blur in Deathless Space, 2025

13. Juli – 27. Juli 2025

**KUNSTVEREIN
BUCHHOLZ/NORDHEIDE**

